

Hausbesitzer verschätzen Liegenschaftswert



Viele Hausbesitzer liegen weit daneben, wenn sie ihr Eigenheim schätzen. Die meisten schätzen den Wert ihrer Liegenschaft viel zu hoch oder zu tief ein. Die Folge: Wer beim Verkauf auf zu tiefe Werte setzt, verliert viel Geld.

Ein grosser Teil der Hausbesitzer schätzt den Wert ihres Eigenheims falsch ein. Viele liegen um mindestens 10 Prozent zu tief. Das ist zum Beispiel in den Kantonen Zürich, Aargau und Bern der Fall. Gemessen am Marktwert bewertet jeder Fünfte seine Immobilie sogar um über 20 Prozent zu tief. Auf der anderen Seite gibt es auch viele Eigenheimbesitzer, die den Wert um mehr als 10 Prozent überschätzen – etwa in Basel und St. Gallen. Diese Zahlen zeigt eine Erhebung des VZ VermögensZentrums (siehe Grafik).



Im Rahmen einer Studie haben rund 500 Hausbesitzer ihre Immobilie schätzen lassen. Experten baten die Teilnehmenden, eine eigene Schätzung abzugeben. Diesen Wert haben sie mit einem professionell ermittelten Schätzwert verglichen. Was bedeuten diese Zahlen, wenn man sie in Franken umrechnet? Ein Beispiel: Im Kanton Zürich liegt der Mittelwert der professionellen Schätzungen bei 1,4 Millionen Franken. Jeder vierte Teilnehmer hat den Wert seiner Liegenschaft um mindestens 280'000 Franken unterschätzt. Dieses Geld entgeht den Hausbesitzern beim Verkauf der Liegenschaft, wenn sie den korrekten Wert nicht rechtzeitig von Fachleuten ermitteln lassen.

Die Studie zeigt klar und deutlich: Wer beim Immobilienverkauf kein Geld verlieren will, braucht eine fachkundige Schätzung vom Experten. Interessiert Sie der genaue Marktwert Ihrer Immobilie? Oder möchten Sie sonst noch etwas vor meinen Ferien mit mir besprechen? Kontaktieren Sie mich.



Herzliche Grüsse
Charles Hirschi

Textquelle: VZ Vermögenszentrum